Nekrolog

In memoriam
Professor Dr. Theodor Wohlfahrt
(19.09.1907 - 07.02.2006)

Am 7. Februar 2006 verstarb, wenige Monate vor seinem hundertsten Geburtstag Professor Dr. Theodor Albrecht Friedrich Wohlfahrt in Würzburg.
Er lehrte von 1942 an als Dozent und von 1956 bis 1972 als Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie am Zoologischen Institut der Universität Würzburg (Röntgenring 10).
Für die Studierenden der Nachkriegszeit, zu denen auch ich gehörte, war er eine faszinierende Persönlichkeit, die durch Vorlesungen, Bestimmungsübungen und Exkursionen die Artenvielfalt (heute würde man von Biodiversität sprechen), besonders unserer heimischen Fauna, vermittelte – etwa die Schmetterlinge der fränkischen Trockenrasen, bei frühmorgendlichen Exkursionen die Vogelwelt und ihre Gesänge in den Ringparkanlagen am Röntgenring, am Steinberg oder am Nikolausberg und bei Wattenmeerexkursionen auf Sylt die Fauna des Wattenmeeres und ihre Funktionen.
Unvergeßlich für mich der knirschende Gesang des Hausrotschwanzes im Morgendämmern herunter vom Gebäude der Alten Anatomie in der Koellikerstraße, die Demonstration des Segelfalters und seiner Entwicklungsstadien auf den Trockenrasen am Klettergarten im Gregor-Kraus-Naturschutzpark bei Gambach oder eine Schiffahrt mit dem Forschungsschiff „Uthörn" im Wattenmeer vor List auf Sylt und die Auslese der getretschten Fänge von Seesternen, Schlangensternen, Schwimmkrabben und Seeskorpionen. Er ließ uns Zeit, sich mit den lebenden Objekten in der Biologischen Station auseinanderzusetzen oder sich eine Sammlung von Muscheln und Schnecken anzulegen, die noch heute meine Zimmerwand schmückt. Seine Erläuterungen wurden oft mit einem anziehenden trockenen Humor ergänzt und zuweilen von einem „spitzbübischen" Lachen begleitet. Kleine Exkursionspausen nutzte er oft zur Erstellung kleiner Aquarellskizzen. Eine Besonderheit, die er mit großer Intensität pflegte und die die Bezüge von Landschaft und Schönheit offenlegte.

Besonderes Interesse fand sein Kurs zur „Wissenschaftlichen Handzeichnung". Ich erinnere mich an den ersten Tag eines solchen Kurses, als er zu Beginn der Veranstaltung mit einem Vogelpräparat in der erhobenen rechten Hand unter der Türe stand und damit durch die Tischreihen lief. Alle schauten



Abb. 1: Professor Dr. Theodor Wohlfahrt (2. v. li.), Bootsexkursion im Wattenmeer (Foto: G. Kneitz)

verdutzt, was er wohl im Sinne führe? „Legen Sie jetzt eine Skizze von diesem Vogel an." – war des Rätsels Lösung.

Theodor Albrecht Wohlfahrt wurde am 19. September 1907 in Ludwigshafen am Rhein als Sohn des Chemikers Dr. Friedrich Wohlfahrt und seiner Ehefrau Luise (geb. Fischer) geboren, ging in Ludwigshafen, Mannheim und Merseburg an der Saale zur Schule, wo er am Dom-Gymnasium die Reifeprüfung ablegte.
Er studierte zunächst Allgemeine Naturwissenschaften und wandte sich bald dem Fach Zoologie in Leipzig, Göttingen und München zu. 1932 promovierte er an der Universität München bei dem späteren Nobelpreisträger Professor Dr. Karl von Frisch und Geheimrat Professor Dr. R. Hertwig mit „summa cum laude". Das Dissertationsthema lautete „Anatomische Untersuchungen über das Labyrinth (Innenohr) der Elritze" und wurde mit dem Fakultätspreis



Abb. 2: Professor Dr. Theodor Wohlfahrt (1. v. li.), entomologische Exkursion (Foto: G. Kneitz)

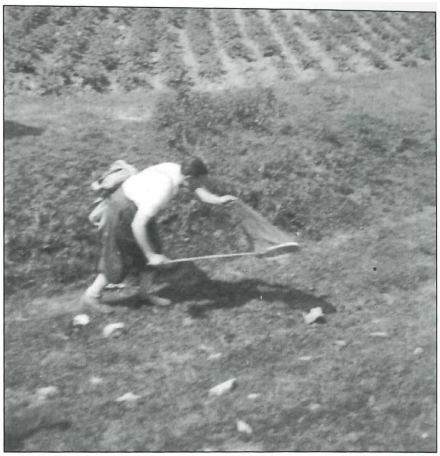


Abb. 3: Professor Dr. Theodor Wohlfahrt, Schmetterlingsjagd (Foto: G. Kneitz)

ausgezeichnet. Ein Stipendium der Carl-Duisburg-Stiftung ermöglichte ihm einen Forschungsaufenthalt an der Zoologischen Station in Neapel. Weitere Forschungsarbeiten über Seitenlinienkanäle folgten und bildeten die Grundlage für seine Habilitationsarbeit in München 1937.
Eine Zuweisung des Berliner Reichsministeriums führten ihn ab 1. Oktober 1937 an die Universität Würzburg, der er bis zu seiner Emeritierung 1972 und darüber hinaus treu verbunden blieb.
Im Dritten Reich bekam er politische Schwierigkeiten wegen seiner liberalen Einstellung.
Bei dem Bombenangriff am 16. März 1945 wurde seine Wohnung zerstört. Zudem fielen ihm Teile des Zoologischen Instituts einschließlich der sehr wertvollen Sammlungsbestände zum Opfer. Durch sein persönliches Engagement gelang es, Reste der Sammlung bis heute zu erhalten.

In seinen Forschungsarbeiten widmete er sich zunächst dem „Inneren Ohr" der Fische und dem Hörvermögen der Fische. Bald galt jedoch ein Schwerpunkt seiner Forschung der Systematik und der Ökologie der Schmetterlinge, etwa dem Schlupfverhalten von Schmetterlingen aus ihrer Puppe in Abhängigkeit von Licht und Wärme.

Über siebzig wissenschaftliche Arbeiten wurden von ihm verfaßt. Den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit stellt zweifellos die Erstellung des fünfbändigen Standardwerkes „Die Schmetterlinge Mitteleuropas" (1954 - 1981)

dar. Walter Forster, der ehemalige Direktor der Zoologischen Staatssammlung zeichnet für den Text verantwortlich, Theodor Wohlfahrt für die porträtgenaue Wiedergabe der Schmetterlinge auf aquarellierten Farbtafeln. Man hätte natürlich die Schmetterlinge photographieren können... Wie Wohlfahrt richtig feststellte, „bildet die Photographie alles ab, während wichtige Merkmale nur zu oft nivelliert erscheinen". Deshalb wurde der schwierige und langwierige Weg der künstlerischen farbigen Wiedergabe durch Handzeichnung bzw. Aquarell gewählt. Die Falter werden (aus Platzgründen) meist halbseitig und in natürlicher Größe abgebildet. Alleine die Auswahl des Zeichenpapiers („schwach angegilbter Lumpenkarton von der Jahrhundertwende") wie der Farben war ein aufwendiger Vorgang. Das Zeichnen mußte bei definierten Lichtverhältnissen erfolgen. Es war ein mühevolles Ereignis, die Erstellung dieser Farbtafeln miterleben zu können. Der Werdegang jeder Tafel erfolgte nach einem vorgegebe-

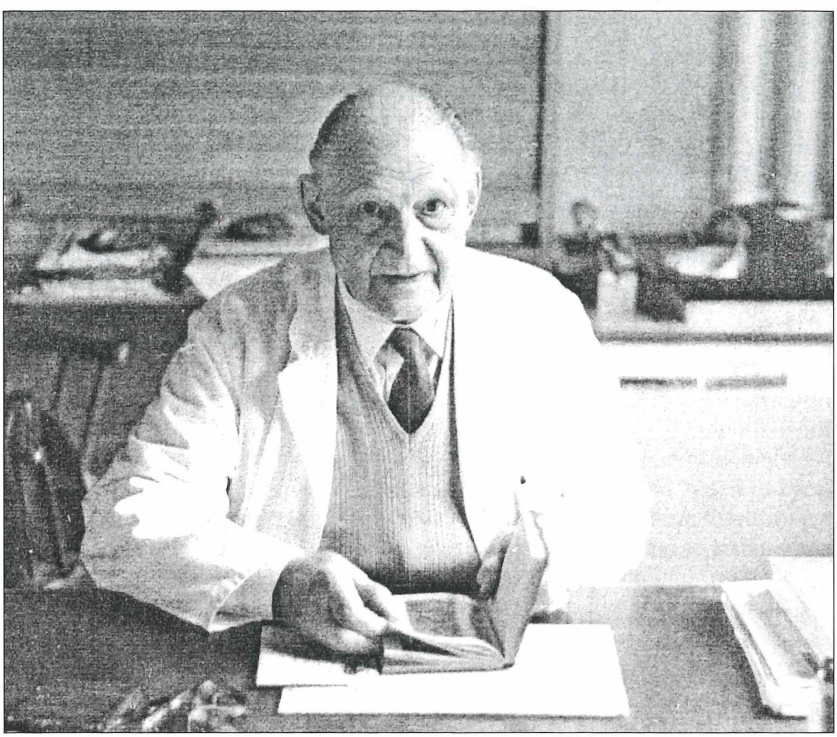


Abb. 4: Professor Dr. Theodor Wohlfahrt im Zoologischen Institut Würzburg (Foto: R. Wolf)

nen Grundprinzip. Die Schmetterlingssammlung ist in der Staatssammlung in München untergebracht. Einige Objekte verblieben in der Lehrsammlung des Biozentrums in Würzburg.

Am 17. Februar 1970 wurden Dr. Theodor Wohlfahrt die akademischen Rechte und Pflichten eines außerordentlichen Professors verliehen.
Er war in verschiedenen akademischen Gremien der Universität Würzburg aktiv tätig. Bis ins hohe Alter hielt er private Kontakte aufrecht und nahm am Leben des Biologiezentrums teil.
Er war aktives Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e.V. und seine Vorträge sind in guter Erinnerung.

Folgende Quellen wurden verwendet:
EITSCHBERGER, U. (2006): Prof. Dr. Theodor Albrecht Friedrich Wohlfahrt. *19. Sept. 1907, † 7. Febr. 2006. – (unveröff. Skript).
FLADE, R. (2006): Fasziniert von Fischen und Schmetterlingen. Professor Theodor Wohfahrt ist tot. – Main-Post v. 13.02.2006.
MAHSBERG, D. (2008): Nachruf auf Theodor A. Wohlfahrt. 19.9.1907 - 7.2.2006. – Mitt. d. DZG **2008**: 39 - 42.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Gerhard Kneitz
Hans-Gebhardt-Straße 40
D-97280 Remlingen

Anmerkungen:

Die Schriftleitung gibt im Folgenden einen chronologischen Überblick der von Professor Dr. Wohlfahrt seit 1960 für den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e.V. durchgeführten Veranstaltungen:

18.07.1960 – Tierpsychologie
09.11.1962 – Exotische Schmetterlinge
18.03.1963 – Die künstlerische Abbildung in den Naturwissenschaften
30.05.1970 – Botanisch-entomologische Exkursion in die Naturschutzgebiete (Steppenheide) Gambach-Karlstadt um den Kalbenstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2006-2007

Band/Volume: 47-48

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: Nekrolog In memoriam Professor Dr. Theodor Wohlfahrt (19.09.1907 - 07.02.2006) 193-197